

Wenn Wildau zusammenrückt

Begegnungsfest soll Stadt und Hochschule, Generationen und Kulturen zusammenbringen

Mit „Wildau verbindet – Campus, City, Community“ lädt die Technische Hochschule Wildau am 11. November zu einem neuen Begegnungsfest ein. Es soll Stadt und Hochschule, Generationen und Kulturen näher zusammenbringen, die Demokratie stärken und die Vielfalt am Standort Wildau feiern.



Wildau ist Hochschulstadt. Doch wie gut kennen sich die Menschen der Stadt und „ihre“ Hochschule eigentlich wirklich? Vermutlich nicht sehr intensiv. Es dürfte noch immer eine Menge Wildauer geben, die noch nie auf dem Hochschulcampus waren. Und umgekehrt – Studenten, die die schönsten Ecken Wildaus noch nicht einmal aus der Ferne entdeckt haben. Hier setzt ein neues Veranstaltungsformat der Technischen Hochschule Wildau an: „Wildau verbindet – Campus, City, Community“ soll am 11. November in der LOK 21 Menschen zusammenbringen, die sich im Alltag vielleicht nur selten begegnen.

„Wir wollen nicht einfach ein Fest anbieten, bei dem Gäste etwas konsumieren“, sagt Katja Wenger aus dem Projektteam, das seit September 2025 an den Vorbereitungen arbeitet: „Wir möchten Begegnungsmöglichkeiten eröffnen.“ Im Auge haben sie und ihre Mitstreiter*innen ein Fest, bei dem Wildauer, Studierende, Forschende, Mitarbeitende, Familien, Senioren, Vereine und Initiativen locker und entspannt miteinander ins Gespräch kommen. Nicht hochtrabend oder gar wissenschaftlich, sondern auf Augenhöhe mit Alltagsthemen – vom Essen bis zur Mode, von Stadtgeschichte bis KI-Zukunft.



Wildau verbindet. Wildau Connects.

Campus, City, Community



 **11. Nov. 2026, 15-19 Uhr**
Nov 11, 2026, 3-7 pm

 **LOK 21**
Schwartzkopffstraße 1
15745 Wildau



Scan den QR-Code
für mehr Infos



Alte Idee, neu gedacht

Die Idee baut auf dem „Internationalen Nachmittag“ der TH Wildau auf, den es schon seit einigen Jahren hochschulintern gibt. Dort präsentieren internationale Studierende und Mitarbeitende ihre Heimatländer – mit Musik, Tanz, Speisen, Getränken, Spielen und Geschichten. Aus gutem Grund ist das Format sehr erfolgreich: Mehr als 25% der Studierenden an der TH Wildau kommen aus dem Ausland oder haben ihre Wurzeln im Ausland, mehr als 60 Länder sind vertreten. Diese Vielfalt soll nun nicht nur auf dem Campus sichtbar werden, sondern viel stärker als bisher in die Stadt hineinwirken.

„Es ist ein sehr schöner Gedanke, dieses bisher eher hochschulinterne Format zu öffnen und breiter in die Stadtgesellschaft zu tragen“, sagt Katrin Gebhardt vom Welcome Center. Man sieht ihr förmlich an, wie sehr sie sich schon darauf freut, mehr von den Wildauern zu erfahren: „Mich treiben Fragen um, wie Wer lebt hier, wer macht was, was bewegt die Menschen?“ Denn auch in der Stadt Wildau sind mehr als 10% der Bewohner*innen aus dem Ausland zugewandert.

Mode der Welt trifft Wildauer Stadtgeschichte

Geplant ist ein buntes Programm: internationale Tische mit Spezialitäten und Traditionen, Mitmachangebote, Experimente, eine große Stadtkarte zum Markieren von Lieblingsorten und Treffpunkten, Beiträge zur Geschichte Wildaus, moderne Technologien zum Ausprobieren und eine sehr besondere Modenschau. Dabei sollen nicht nur internationale Trachten und typische Mode aus den Ländern der Studierenden gezeigt werden, sondern auch historische Kleidung aus Wildau – vom Schwermaschinenbau bis zur Feuerwehr. Das verspricht ein Highlight zu werden, für das noch Mitwirkende ebenso wie authentische Kleidung aller möglicher Berufsgruppen gesucht werden, die je in Wildau gearbeitet haben.

Beim Essen kommt man sich näher

„Uns ist wichtig, über den eigenen Tellerrand hinauszugehen“, sagt Dr. Frank Seeliger, der seit 2006 in Wildau lebt. Ja sicher, Hochschule und Stadt sind bereits in vielen Projekten ganz gut vernetzt, aber mal Hand aufs Herz – zwischen den Menschen gibt es reichlich Nachholbedarf. Dieser ungezwungene Austausch zwischen den Menschen wäre ein Gewinn für die Stadtgesellschaft. Seeliger: „Ein Fest der Vielfalt gibt es in dieser Form bisher nicht.“

Ein echter Höhepunkt könnte auch ein internationales Kochbuch werden. Die Idee: 35 Rezepte aus der TH Wildau – passend zum 35-jährigen Bestehen der Hochschule. Studierende und Mitarbeitende sollen Gerichte aus ihren Herkunftsländern vorstellen. So könnte von diesem Tag mehr bleiben als nur eine schöne Erinnerung. Aktuell ist das Buch noch eine fixe Idee, während die kleine kulinarische Weltreise in der 130 Meter langen LOK21-Mall auf jeden Fall auf die Besucher wartet. Insgesamt sind 50 Tische geplant, darunter bis zu 20 sogenannte „Ländertische“. An

denen stellen Studierende Spezialitäten, Besonderheiten oder Gesellschaftsspiele aus ihren Ländern vor. Wer also offen für Neues ist, wird hier an einem Nachmittag mehr erleben als einst Jules Verne in 90 Tagen um die Welt. Darüber hinaus wollen Hochschulprofessor*innen ihre aktuellen Projekte der Öffentlichkeit vorstellen. Unter anderem werden in Zusammenarbeit mit Schulen aus der Region spannende Experimente vorgestellt, der stadtbekannte Ortschronist Klaus Steinborn will die überraschend vielfältigen internationalen Kontakte Wildaus aus früheren Zeiten darstellen.

LOK21 – ein Ort wie kein Zweiter

Apropos LOK21. Dieser Ort ist ganz bewusst gewählt. Verbindet die LOK 21 doch moderne Nutzung mit Wildauer Industriegeschichte. Genau dort, wo einst Lokomotivbau und internationale Verbindungen eine Rolle spielten, soll nun ein neues Miteinander einer kleinen, aber sehr internationalen Stadt entstehen.

Ob das Fest künftig regelmäßig stattfindet, ist noch offen. Zunächst soll der 11. November zeigen, wie groß das Interesse ist. Klar ist aber schon jetzt: Die Vorbereitung selbst hat bereits Menschen aus Hochschule, Stadt, Beiräten, Vereinen, Wirtschaft und Studierendenschaft zusammengebracht. Das ist ganz im Sinne von Katja Wenger und der Projektgruppe: „Das Fest ist nicht nur das Ziel. Auch der Weg dorthin ist spannend.“

Der Eintritt ist frei. Eingeladen sind ausdrücklich alle Wildauerinnen und Wildauer – auch jene, die vielleicht noch nie auf dem Campus waren. Denn genau darum geht es: Berührungängste abbauen, neugierig werden, miteinander reden – und Wildau als Hochschulstadt gemeinsam erleben. Wer das Vorhaben unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.



Wildau verbindet

Wer? Technische Hochschule Wildau gemeinsam mit Stadt, Beiräten, Vereinen, Studierenden und Partnern.

Was? Ein neues Begegnungsfest mit internationalen Spezialitäten, Musik, Mitmachaktionen, Modenschau, Experimenten und Gesprächen.

Wann? Am 11. November 2026.

Wo? In der LOK 21 in Wildau.

Wie? Offen, niedrigschwellig, interaktiv und eintrittsfrei.

Warum? Damit Stadt und Hochschule enger zusammenwachsen – und Wildauerinnen, Wildauer sowie Studierende aus vielen Ländern miteinander ins Gespräch kommen.

Kontakt und Info

www.th-wildau.de/wildau-verbindet